

Verhandlungsschrift über die Gemeinderatssitzung vom 22. Mai 2017

Beginn: 19.00 Uhr

anwesend: 17 Gemeinderäte

1. Bgm. Bernhard Kerndler
2. Vbgm. Andrea Eichinger
3. g. GR Gebhard Faffelberger
4. g. GR Rudolf Rath
5. g. GR Carina Rausch
6. g. GR Maximilian Dovalil
7. GR Alois Graf
8. GR Patricia Kamleitner
9. GR Thomas Waldhans
10. GR Hermann Kloimüller
11. GR Friedrich Döllner
12. GR Johannes Riesenhuber (ab 20.35 Uhr)
13. GR Sandra Wagner
14. g. GR Gerhard Fuchs
15. GR Eleonore Gutleiderer
16. GR Herbert Füchsel
17. GR Mario De Bortoli

Entschuldigt:

1. GR Claudia Eichinger
2. GR Martin Gutleiderer

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Gebarungseinschau durch das Land NÖ
4. Gebarungsprüfung des Prüfungsausschusses der Gemeinde
5. Vergabe Straßenbeleuchtung
6. Wasserversorgung neu
7. Vergabe Hochbehälter
8. Errichtung Straße zu den Parkplätzen Dr. Rosenthaler
9. Feuerwehrauto 2020
10. Nussfest
11. Ortszentrum
12. Wohnungen am alten Sportplatz und Hauptstraße
13. Änderung Flächenwidmungs- und Bebauungsplan
14. Änderung Bebauungsvorschriften – Carport im vorderen Bauwich
15. Betriebsgebiet Ost – Optionsverträge
16. Abfallsammelzentrum Wörth – Standortverlegung
17. Gemeindeausflug und Bürgermeister-Exkursion
18. Hartsteinwerk Loja – Materialseilbahn
19. Aufteilungsschlüssel interkommunales Betriebsgebiet
20. Turnsaal – Gutachten
21. Betrieb Mikrofilm & Scantechnik
22. Betrieb Gemüse Kuttner
23. Servitute
24. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

zu Punkt 1)

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Gemeinderäte und den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Entschuldigt sind folgende Gemeinderäte: Martin Gutleder und Claudia Eichinger, Johannes Riesenhuber (kommt später nach).

Da der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, Hr. Mario Achtsnit, anwesend ist, wird der TO-Pkt. 9) vorgezogen und gleich nach dem TO-Pkt. 2) behandelt. Weiters beantragt der Bürgermeister die Aufnahme eines Grundverkaufes unter dem Punkt 13), dagegen wird kein Einwand erhoben.

zu Punkt 2)

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung wird mit folgender Änderung einstimmig genehmigt:

Seite 1) die Zeitangabe bei GR Herbert Fuchsel ist nicht richtig, da er bis zum Ende der Sitzung da war, also wie alle anderen GR bis 21.15 Uhr.

Beim Punkt 8) Bei den angeführten zwei Gegenstimmen (GGR Gerhard Fuchs, GR Eleonore Gutleder) hat es sich nicht um zwei Gegenstimmen sondern um zwei Stimmenthaltungen gehandelt.

zu Punkt 9)

Kommandant Mario Achtsnit berichtet, dass das vorhandene Tanklöschfahrzeug mit 25 Jahren bereits reparaturanfällig geworden ist. Die Feuerwehr möchte sobald als möglich ein neues Fahrzeug ankaufen und ersucht den Gemeinderat, diesem Vorhaben zuzustimmen. Kostenpunkt für ein Fahrzeug mit einem 4000 l Wasser- + 200 l Schaumtank ca. 400.000 Euro; Landesförderung 80.000 Euro, Beitrag der FF 100.000 Euro, Rest Gemeinde.

Die Feuerwehr wird mit der Anschaffung bis 2020 warten. Bis dahin sollte die Finanzierung durch Anlegen von Rücklagen gesichert sein. Die Fördereinreichung soll möglichst rasch erfolgen, im Jänner 2019 könnte das Fahrzeug bestellt und im Jänner 2020 angemeldet werden. 1/3 des Kaufpreises ist bei Anlieferung des Fahrgestells fällig. Die erste Teilzahlung soll von der Feuerwehr und der Gemeinde zu gleichen Teilen erfolgen.

Einstimmiger Beschluss zum Ankauf des Tanklöschfahrzeuges.

Der Bürgermeister dankt der Feuerwehr für ihre Einsatzbereitschaft und die gute Zusammenarbeit.

zu Punkt 3)

Der Prüfbericht über die Gebarungsprüfung der Gemeinde vom 7.3.2017 wird dem Gemeinderat vollinhaltlich vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht.

Ob eine Erhöhung des Transportkostenersatzes für die Kindergartenkinder möglich ist, soll in der nächsten GR-Sitzung entschieden werden.

zu Punkt 4)

Da der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Martin Gutlederer, bei der Sitzung nicht anwesend ist, übernimmt GR Hermann Kloimüller den Bericht von der am 6. April 2017 stattgefundenen Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss. Die Kasse wurde in Ordnung befunden, es ist nur ein hoher Stand am Girokonto aufgefallen, dieser dient zur Bedeckung der Ausgaben für die Wasserversorgung. Es wird die Empfehlung abgegeben, die neue Art der Verbuchung der Barausgaben beizubehalten.

Dem Kassier wird einstimmig die Entlastung ausgesprochen.

zu Punkt 5)

Für die neue Straßenbeleuchtung (Umstellung auf LED) wurde die Angebotseröffnung durchgeführt. Die Angebote von 6 Firmen beliefen sich von 339.000 Euro bis 571.000 Euro. Von allen Anbietern wurde eine 10-Jahres-Garantie auf die Funktion der Leuchtkörper abgegeben. 385 Lichtpunkte werden erneuert.

Bestbieter ist die Fa. AES-Energie Technik GmbH. mit 339.489,52 Euro. Die Finanzierung ist durch Energiekosteneinsparungen und Einsparung bei den Wartungskosten nahezu kostendeckend.

Es wird einstimmig beschlossen, die Fa. AES-Energie Technik GmbH. mit der Erneuerung der Straßenbeleuchtung zu beauftragen.

Für ein qualitativ höherwertigeres Leuchtenmodell mit bequemer Austauschmöglichkeit wäre mit 10 Jahres-Garantie auf die Leuchtenköpfe ein Aufpreis von 35.500 Euro an Zusatzzahlung zu leisten. Die Verwendung des höherwertigen Lampenmodells wird mehrheitlich beschlossen (GR De-Bortoli ist für die billigere

Thorn-Lampe, 3 Stimmenthaltungen: GGR Gerhard Fuchs, GR Eleonore Gutleiderer, GR Herbert Fuchsel).

Der Bürgermeister wird versuchen noch einen Nachlass zu erreichen.

zu Punkt 6)

Der Bürgermeister berichtet, dass seit 16. Mai der neue Brunnen in Erlauf in Betrieb ist. Dieser Termin konnte um 1 ½ Monate vorgezogen werden. Die Ortschaften Annastift, Neustift, Holzern und der Gollingerweg beziehen bereits das Wasser aus Erlauf. Die Überprüfungsbefunde zeigen beste Werte. Wallenbach, Diedersdorf und der Hauptort beziehen bis Mitte/Ende Juni das Wasser noch aus der Aufbereitungsanlage.

In Steinbründl gibt es zwei Quellen, eine davon ist im Eigentum des Hrn. Roland Kogler, er hat dieses Wasser auch untersuchen lassen und es ist in Ordnung. Trotzdem soll die Trinkwasserversorgungsleitung auch nach Steinbründl gelegt werden, da die Gemeinde für die dort vorhandene Pumpe sehr viel zahlt und diese reparaturanfällig ist. Es ist daher geplant auch Steinbründl an die neue Gemeindewasserleitung anzuschließen. Einstimmiger Beschluss.

Sanierung der Wasserversorgung in der Hauptstraße

Das Büro DI Schuster hat die Kostenschätzung für diese Sanierung erstellt. Die Kosten für das Gesamtprojekt erhöhen sich damit auf 2,5 Mill. Euro. Die Verlegung der Wasserleitung (mit 1,7 km Länge) wird hauptsächlich im Gehsteig erfolgen. Die reinen Baukosten betragen 585.000 Euro, EVN-Kabel, Glasfaser und Straßenbeleuchtung werden mitverlegt. Baubeginn wird im Herbst sein.

1. Bauabschnitt: Kirchengasse bis Hafen

2. Bauabschnitt: Restliche Hauptstraße

Einstimmiger Beschluss zur Sanierung der Wasserversorgung in der Hauptstraße.

Das Kostenhonorar für DI Schuster hat sich durch die Erweiterung des Wasserprojektes ebenfalls erhöht und zwar um 49.900 Euro.

Einstimmiger Beschluss zur Vergabe des Auftrages an das Büro Schuster.

Zu Punkt 7)

Für die Wasserversorgung neu wurde für die Errichtung des Hochbehälters Holzern mit 2 x 400 m³ Kammervolumen die Anbotseröffnung durchgeführt. An der Ausschreibung haben 9 Firmen teilgenommen. Bestbieter ist die Fa. Hasenöhl aus Grafenwörth mit einer Nettosumme von 459.116,28 Euro.

Einstimmiger Beschluss zur Vergabe des Auftrages an die Fa. Hasenöhl.

zu Punkt 8)

Hr. Johann Kerndler hat an Dr. Rosenthaler ein nord-östlich von der neuen Praxis gelegenes Teil-Grundstück für Parkplätze verkauft. Die Zufahrtsstraße dazu ist ebenfalls im Eigentum von Hrn. Johann Kerndler. Dieser tritt die Straße unentgeltlich an die Gemeinde ab. Es ist geplant, diese Straße mit Grädermaterial zu sanieren.

Einstimmiger Beschluss zur Übernahme dieser Straße in das öffentliche Gut der Gemeinde und Sanierung mit Grädermaterial.

zu Punkt 9) wurde vorgereicht nach Punkt 2)

zu Punkt 10)

GGR Carina Rausch berichtet, dass ab heuer geplant ist, die hohen Ausgaben für AKM, Elektroinstallationen, Festbescheid der BH etc.) für das Nussfest durch Einhebung eines Eintrittes von etwa 3 Euro pro Person und geringfügige Erhöhung der Standgebühren etwas zu reduzieren. Das Fest soll auch in Zukunft in guter Qualität weiter bestehen können.

zu Punkt 11)

Am 16. Mai hat im Finanz-Büro der NÖ. Landesregierung ein Finanzierungsgespräch stattgefunden. Der Wohnbauträger WAV hat eine Generalunternehmer-Ausschreibung durchgeführt und Kosten für den derzeit vorliegenden Plan in Höhe von 7.142.000 Euro erhoben. Der Anteil der Gemeinde davon beträgt 2,2 Mill. Euro. Das Land fördert den Gemeindeanteil mit 30 %, das sind 750.000 Euro Förderung. Es soll nun von der Gemeinde eine Aufstellung erstellt werden, wie die restlichen Kosten von der Gemeinde getragen werden können. Die von der Gemeinde erworbenen Objekte werden an die WAV um 590.000 Euro weiterverkauft. Davon können 380.000,-- als Rücklage angelegt werden, der Rest ist der Grundanteil für das Gemeindeamt. Mit Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt von je 100.000 Euro pro Jahr (2017 – 2019) ist die Miete für die nächsten 6 Jahre abgesichert. Weiters werden in den nächsten 2 - 3 Jahren zusätzliche 140 Arbeitsplätze in Krummnußbaum geschaffen und damit wird es auch eine entsprechende Erhöhung der Kommunalsteuer geben. Weiters fallen bis 2021 verschiedene Darlehenstilgungen weg und es wird durch den Bevölkerungszuwachs Erhöhungen der Ertragsanteile geben. Die Betreiber des Geschäftes, Cafés und Frisörs haben schon ihre Zusicherung für die Ansiedlung im Ortszentrum gegeben.

Es wird mehrheitlich mit 4 Stimmenthaltungen (GGR Gerhard Fuchs, GR Eleonore Gutleiderer, GR Herbert Füchsel, GR Mario De-Bortoli) beschlossen, mit diesen Zahlen am Projekt Ortszentrum weiterzuarbeiten.

zu Punkt 12)

- Am alten Sportplatz werden zwei Wohnhäuser mit je 10 Wohnungen von der Heimat Österreich errichtet. Die Genehmigung des Gestaltungsbeirates liegt bereits vor. Baubeginn soll im Frühjahr 2018 sein.
- Für das Objekt Hauptstraße 87 + 89 besteht Interesse des Wohnbauträgers NÖ Bau- und Siedlungsgenossenschaft (NBG) zum Ankauf und Errichtung von Reihenhäusern und Wohnungen.

zu Punkt 13)

Folgende Änderungen im Flächenwidmungs-/Bebauungsplan sind geplant:

- Auflassung des öffentlichen Weges vor dem Haus Füchsel, Holzern, (entlang der Parz. 2631), zur Familie Gerersdorfer (Parz. 2633). Der kleine asphaltierte Teil des Weges Parz. 2630 bleibt im Eigentum der Gemeinde.

- Widmung „Private Verkehrsfläche“ für die Parkplatzfläche bei der Ordination Rosenthaler.
- Der Privatweg bei Fam. Payerl (ehemals Nestelberger) neben Haus Schadenhofer ist nicht mehr vorhanden und soll am Plan korrigiert werden.

Ein Teil der Parzelle 914/7 (hinter Wohnpark 2) im Ausmaß von ca. 200 m² soll verkauft werden.

Einstimmiger Beschluss zum Verkauf der gewünschten Fläche.

zu Punkt 14)

Es wird einstimmig folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

Die Errichtung von Carports im vorderen Bauwich wird gestattet, allerdings darf keine Verkehrsbehinderung dadurch entstehen.

zu Punkt 15)

Die vorliegenden Optionsverträge für das Betriebsgebiet Ost mit Andreas und Renate Herzog sowie mit Maria Gruberbauer werden einstimmig angenommen.

Frau Edeltraud Dorn hat ihren bereits abgelaufenen Optionsvertrag verlängert.

zu Punkt 16)

Die Vereinbarung über die Errichtung und den Betrieb eines Altstoffsammelzentrums in der KG Pöchlarn (Parz. 1104/1) wird einstimmig genehmigt und unterfertigt. Die Kosten für die Gemeinde betragen jährlich 874 Euro, zahlbar in 8 Jahresraten oder in einem Betrag von 6.992 Euro. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Ratenzahlung aus.

zu Punkt 17)

Es wird einstimmig beschlossen, dass:

- die Kosten für die Bürgermeister-Exkursion, organisiert durch die Bezirkshauptmannschaft Melk, von den Ertragsanteilen abgezogen werden dürfen.
- im Herbst ein Ausflug des Gemeinderates mit den Gemeindebediensteten organisiert werden soll. Ziel könnte eventuell die Landesausstellung in Pöggstall etc. sein.

zu Punkt 18)

Der Bürgermeister war mit Markus Prochazka und Karl Pöcksteiner zu einem Gespräch bei der Fa. Loja. Dort wurde vereinbart, für 27.6. eine Exkursion zum Betrieb Fa. Bernegger in OÖ. zu organisieren, da diese Firma mit dem Hartsteinwerk Loja vergleichbar ist und dort der laufende Betrieb besichtigt und eine objektive Meinung gebildet werden kann. Der Bürgermeister hat auch bereits ein Gespräch mit LAbg. Karl Moser und Kontakt mit LH-Stv. Stephan Pernkopf aufgenommen.

Es ist auch eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung im August geplant. Der Bau eines Bitumenwerkes ist nicht zu erwarten.

Der Bürgermeister kann diesem Projekt nicht zustimmen, da es keine Vorteile für die Gemeinde wohl aber Nachteile für die dortigen Bewohner ausweist.

zu Punkt 19)

Betreffend das interkommunale Betriebsgebiet in Erlauf muss der Aufteilungsschlüssel neu berechnet werden, da Pöchlarn keinen positiven Beschluss gefasst hat. Falls Golling eventuell (Entscheidung fällt in der nächsten GR-Sitzung) auch nicht teilnehmen möchte, ersucht der Bürgermeister um den Vorabbeschluss, dass Krummnußbaum auch mit 50 % Beteiligung am Projekt mitmachen soll. Der in der Option festgesetzte Kaufpreis für den Betriebsgrund beträgt 8 Euro/m², derzeit stehen 18 ha zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit der Gründung einer Verwertungsgesellschaft. Bei dieser Möglichkeit möchte die Gemeinde Erlauf das Betriebsgebiet alleine aufschließen. Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit einer Gegenstimme (GR Mario De Bortoli) das Projekt auch mit ev. 50 % Beteiligung weiter zu verfolgen.

zu Punkt 20)

Der neue Turnsaalboden wurde überprüft und lt. dem Gutachter für in Ordnung befunden. Einige Stäbe des Parketts wurden ausgetauscht.

zu Punkt 21)

Die Fa. Scantechnik wurde verkauft. Herr Sebastian Wiederkehr bleibt Geschäftsführer. Es ist durch den Verkauf die Neuerstellung des Mietvertrags notwendig geworden. Dieser wurde auf den neuen Namen ausgestellt und eine Indexanpassung wurde aufgenommen, sonst gab es keine Änderungen. Einstimmiger Beschluss des neuen Mietvertrages.

zu Punkt 22)

Vom Betrieb Gemüse Kuttner wurden bereits die Einreichunterlagen am Gemeindeamt zur baubehördlichen Genehmigung abgegeben. Die Nettofläche der Bebauung beträgt ca. 2000 m² (das angekaufte Grundstück hat eine Gesamtfläche ca. 8000 m²). Baubeginn wird im Herbst 2017 sein.

zu Punkt 23)

Ein Servitut am Donauweg wegen eines Kanalstranges und zwei Schächten auf dem Grundstück 974/2 wird errichtet. Einstimmiger Beschluss.

zu Punkt 24) nicht öffentlich

Ende der Sitzung: 23.20 Uhr